

seinen Schlupfwinkel verlassen und war auf dem Wege zur Stadt, um sich vor Catalina zu rechtfertigen, die in so treuer Freundschaft an Rosita und ihm hing. Auch seinen Dank wegen der Befreiung oder Inschußnahme seiner Schwester wollte er abstaten, denn schon hatte er durch Antonio, der ihm gegen Abend neue Lebensmittel zuführte, erfahren, daß Rosita durch den Beistand Catalinas wieder in dem Rancho der Mutter war.

In einem kleinen Baumdickicht, welches hinter Don Ambrosios Garten lag und von diesem nur durch eine Wiese getrennt wurde, hielt der Reiter an. Zwischen Wiese und Garten befand sich aber noch ein zweites Hinderniß, welches den letzteren von unberufenen Besuchen frei hielt — es war dies ein ziemlich breiter und sehr tiefer Fluß. Eine schöne Brücke mit einem verschließbaren Pfortchen in der Mitte ermöglichte es Catalina de Cruces, ihre Spaziergänge bis auf die hübsche grüne Wiese auszudehnen.

Carlos stieg in dem Dickicht ab, legte seinem Pferde, ohne dasselbe irgendwie anzubinden, die Zügel über den Rücken, klopfte dem wackern Thiere noch einmal schmeichelnd den schlanken Hals und trat dann an den Rand des Wäldchens vor, von wo er einen Blick nach der Brücke warf. Das Pfortchen war offen. Ohne Zögern eilte er nun zur Brücke, ließ bei dem Pfortchen Cibolo zurück, ihn durch einige leise Worte ermahmend, dort Wache zu halten, was der Hund durch ein kluges Schweifwedeln erwiderte, und schritt dann allein einer Laube im Garten zu, in deren Eingange er die Sennorita seiner bereits harrend fand. Nachdem die ersten Begrüßungen vorüber, erkundigte sich Carlos, ob die Freundin auch unbelauscht den Garten erreicht habe, und erst als diese dies bejahend beantwortete, ließen sie sich auf einer der Bänke nieder.

Leider jedoch war Catalinas Zubericht eine irrige. Die Dienerin Vicenza hatte schon seit Stunden jede Bewegung ihrer Herrin verfolgt, sie war ihr in den Garten nachgeschlichen und hatte sich hinter einem Strauche dicht neben der Laube niedergekauert, als die harrende Catalina von dort aus in ihrer Ungeduld einmal nach der Brücke hingeschritten war, um nach Carlos auszublicken.